

# VILLACH

SAMSTAG, 17. DEZEMBER 2011, SEITE 30



„Wir arbeiten daran, dass sich unsere Kunden möglichst bald über eine sinnvolle Echtzeit-Anzeige informieren können.“

Gilbert Oberrauer, Prokurist und Betriebsleiter von Kowatsch

## Kundenservice bleibt auf der Strecke

Bildschirme am Hauptbahnhof zeigen nur Abfahrten der ÖBB-Postbusse. Mitanbieter will neues System, Fahrgast Kärnten fordert Vollständigkeit für Kunden.

DANJA SANTNER

Gerade für Nutzer des öffentlichen Verkehrs sind Informationen über Anschlussmöglichkeiten enorm wichtig. Dachte sich wohl auch die ÖBB-Postbus GmbH und installierte in der Eingangshalle des Villacher Hauptbahnhofes zwei große Monitore. Darauf waren – bis zum Herbst – alle Abfahrtszeiten des Stadt- und Regionalverkehrs auf-

gelistet. „Leider gibt es diesen Service seit Wochen nicht mehr“, bedauert Richard Huber, Vorstand des Vereins Fahrgast Kärnten. „Jetzt sind nur mehr die Abfahrtszeiten der ÖBB-Busse aufgelistet. Andere Anbieter fehlen gänzlich und damit natürlich Information für Kunden der regionalen Linien“, erläutert Huber. ÖBB-Pressesprecher Christoph Posch erklärt „Die Monitore wurden von der Postbusgesell-

schaft aufgestellt. Eine finanzielle Beteiligung anderer Busanbieter wurde mündlich zugesagt, sei aber nie eingetroffen.“ Die ÖBB habe größtes Interesse an einem umfassenden Informationsservice für ihre Kunden, „aber da sind auch laufende Betriebskosten“, so Posch. Insider kolportieren einen Betrag von 2600 Euro. „Uns ist es nie ums Geld gegangen“, betont Gilbert Oberrauer, Prokurist und Betriebsleiter bei

Kowatsch, der 80 Prozent des Villacher Stadtverkehrs abdeckt und auch Richtung Hermagor und Thörl-Maglern fährt. „Wir wollten ein ausgeklügeltes Konzept, eine sogenannte Echtzeit-anzeige“, erklärt er. Auf den ÖBB-Monitoren sei aber nur der Fahrplan, der überall anderswo auch ersichtlich ist, abgebildet. „Aber Kunden wollen ja wissen, ob Busse noch da sind oder es Verspätungen gibt“, so Oberrauer.

Lediglich die Abfahrtszeiten der Postbusse scheinen auf einem Monitor auf – der Zweite war bis gestern defekt

ZORE

### Gespräche laufen

Derzeit laufen Gespräche mit der Stadt und dem Verkehrsverbund, wie so ein fortschrittliches System angewendet werden kann. „Es herrscht Aufbruchsstimmung und ich hoffe, dass es sich technisch in diese Richtung entwickelt.“ Das hofft auch Fahrgast Kärnten. Huber: „Da werden teure Monitore angeschafft und dann ist die Info so unvollständig. Auf der Strecke bleiben immer die Kunden!“